



Zeitzeugen

10 Jahre Park-Klinik Manhagen (Markt - Wochenzeitung für Ahrensburg, Bargtheide und Umgebung vom 13. Januar 2001)

10 Jahre Park-Klinik Manhagen

Großhansdorf (am). Am 15. Januar diesen Jahres besteht die weit über die Grenzen des Kreises Stormarn hinaus bekannte orthopädische Fachklinik in Großhansdorf 10 Jahre. Die Park-Klinik Manhagen hatte 1991 vom Land Schleswig-Holstein den Auftrag erhalten, die bis dahin im wesentlichen in Hamburg stattfindende, stationäre orthopädische Versorgung des Kreises Stormarn und der Randbereiche Schleswig-Holsteins zur Hansestadt zu übernehmen. Von 1.200 Patienten im ersten Jahr auf heute rund 6.000 Patienten hat sich die Nachfrage nach den Leistungsangeboten der Park-Klinik Manhagen erhöht. Besonders der Ruf bei niedergelassenen Ärzten und Patienten hat sich die Klinik insbesondere bei zementlosem Gelenkersatz an Hüfte, Knie, Schulter und Fuß erworben. Darüber hinaus

zusammenfanden und sich immer weiter spezialisierten. Heute haben sich 12 Fachärzte die Operations- und Anästhesietätigkeit aufgeteilt. Weitere 10 Assistenzärzte betreuen die Patienten rund um die Uhr. Die hohen Fallzahlen führten stetig zur Weiterentwicklung der Operationsqualität und zu der Möglichkeit, durch neue Organisationsstrukturen den Krankenkassen zur Gewährleistung der Beitragsstabilität für ihre Versicherten günstige Preise anzubieten. So führte 1993 ein wiederum mit den Krankenkassen gemeinsam entwickeltes Konzept der integrierten Patientenversorgung von der orthopädischen Operation über die Akutmobilisation sowie insbesondere einer direkt anschließenden Rehabilitation unter einem Dach zum Bau der klinikeigenen Reha-Klinik, deren Leistungen ohne Aufpreis auf die bestehenden Fallpauschalen rein aus den entstehenden Wirtschaftlichkeitsreserven finanziert wurden und heute immer noch werden. 1998 wurde in der Park-Klinik Manhagen erstmals für Deutschland ein System dynamischer Preise eingeführt. Diese und ähnliche Entwicklungen erprobt in der praktischen Umsetzung einer Modellklinik - hatten und haben erhebliche Auswirkungen und Mitzeheffekte auf die Krankenhaushauswirtschaft in Schleswig-Holstein und darüber hinaus. Nicht zuletzt deshalb gelten die schleswig-holsteinischen Krankenhäuser als die innovativsten und neuen Wegen aufgeschlossensten in Deutschland.

Konsequente Spezialisierung

Ein Faktor des Erfolges war der gebildete Pool von Fachärzten, die noch von den operierenden Belegarztpraxen Dres. Hoffmann und Kaiser in Großhansdorf, Dres. Jensen, Jensen und Bongaerts in Hamburg-Rahlstedt und Dres. Lütten und Holz in Hamburg-Rotherbaum, über die Praxis Dres. Uhl und Kuteifan für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie in der Park-Klinik

Bedürfnisse der Patienten

Der vielleicht entscheidende Faktor des Erfolges der Park-Klinik Manhagen war jedoch die konsequente Orientierung aller Klinikabläufe an den Interessen und Bedürfnissen der Patienten. Die Patienten sind nicht nur Gäste, sondern ihre „Behandlung“ im weitesten Sinne des Wortes ist für den

Ruf der Klinik von herausragender Bedeutung. Dieses erfolgt bis heute durch 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit großem Engagement in allen Therapie- und Servicebereichen. „Die Ärzte und Mitarbeiter“ – so Dr. Rotering – „waren in all den Jahren das Herz der Klinik.“ Ein weiterer, immer wichtiger werdender Eckpunkt des Klinik-Konzepts ist die enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten. Alle Fachärzte für eventuelle Nebenerkrankungen der Patienten sind erfahrene Ärzte, die Tag für Tag ihre Patienten in ihren Praxen behandeln und dieses konsiliarisch dann auch in der Park-Klinik Manhagen tun. Die größte Kooperationspraxis für die internistische und kardiologische Betreuung der Klinik-Patienten ist die Praxis Dres. Farber, Farber und Hübner in Ahrensburg. Kooperationskrankenhäuser mit allen vorhandenen Abteilungen ist das AK Wandsbek.

Vier Kliniken in einer

Ab dem 1.1.2001 hat die Geschäftsführung der Park-Klinik Manhagen einen neuen zukunftsorientierten Versorgungsauftrag mit den Krankenkassen abgeschlossen. Herzstücke dieser Vereinbarung sind der stufenweise Aufbau einer integrierten Patientenversorgung quasi vom Auftreten der Erkrankung über die möglicherweise notwendige Operation am Krankenhaus, die gesamte anschließende Rehabilitationsphase in Verbindung mit der kompletten Arznei-, Heil- und Hilfsmittelversorgung bis zur Rückkehr an den Arbeitsplatz bzw. in die Familie – alles aus einer Hand und ohne unnötige Lauferei und Suchprozesse für den Patienten. „Alleine in diesen Bereichen schlummerter für unseren Modellzeitraum bis Ende 2005 Effizienzreserven in zweistelliger Millionenhöhe und dies bei gleichzeitig deutlicher Verbesserung der Versorgungsqualität der Menschen“, so Dr. Rotering. Darüber hinaus wurden die ambulanten und



Die Park-Klinik Manhagen besteht in diesem Jahr zehn Jahre.

tagesklinischen Angebote einer Operation im Krankenhaus-Standard und mit dem vollen Klinik-Hintergrund für alle die Patienten, die dieses wünschen, erheblich ausgebaut. Insgesamt sind auf der Grundlage des Versorgungsvertrages mit den Krankenkassen jährliche Behandlungskapazitäten von bis zu 770 Totalendoprothesen, 850 Kreuzband-Operationen, 800 Schulter-OP's sowie weiteren 3.600 arthroskopischen Gelenkeingriffen vereinbart. „Dazu waren im letzten halben Jahr erhebliche Umstrukturierungen im Hause notwendig, die trotz aller Belastungen von allen beteiligten Ärzten und Mitarbeitern in menschlich angenehmster Weise umgesetzt wurden“, berichtet Dr. Rotering. „Heute haben wir vier Kliniken in einer: eine Endo-Klinik, eine Kreuzband-Klinik, eine Arthro-Klinik und eine Augen-Klinik“, so der Geschäftsführer weiter.

Pläne für das Jahr 2001

Auch für das laufende Jahr hat man sich in der Klinik wieder viel vorgenommen. Neben dem für das Frühjahr geplanten Anbau einer Empfangshalle mit großzügigen Aufenthaltsbereichen, für die Patienten und deren Besucher geht es medizinisch insbesondere um den Aufbau einer intensiv-medizinischen Einheit (Intermediate Care) sowie um die Realisierung computerunterstützter sowie compu-

ter-assistierter Operationsverfahren. „Und für Februar erwarten wir gespannt die Einführung eines völlig neuartigen, international bereits anerkannten Hüft-Total-Endoprothesen-Systems, das für die Patienten noch schonender zu implantieren ist und sie damit noch schneller wieder auf die Beine kommen läßt.“

Am Abend des 13. Januars wird erst einmal ein großes Fest mit allen 250 Beschäftigten, Ehemaligen und Kooperationspartnern, die die Klinik in den vergangenen 10 Jahren begleitet haben, gefeiert. Im Verlauf des Jubiläumsjahres plant die Park-Klinik darüber hinaus medizinisch-wissenschaftliche Veranstaltungen in Manhagen über neue Entwicklungen im Bereich der orthopädischen Krankenbehandlung und über die zukünftigen Strukturen einer regionalen und integrierten Patientenversorgung.

Arbeitskreise der Senioren-Union nehmen wieder die Arbeit auf

Stormarn (am). Die im letzten Jahr mit großem Zuspruch gestarteten Arbeitskreise der Senioren-Union stehen allen Interessierten zur Mitarbeit offen. Der Kreisvorstand der Senioren-Union gibt folgende Termine bekannt.
Arbeitskreis Gesundheit: Mittwoch, 17. Januar, 15 Uhr „Braaker Krug“, Braak
Referent: Dr. H. Heberlein, MDK Lübeck Thema: „Die

Pflegeversicherung“
Arbeitskreis Sicherheit: Donnerstag, 18. Januar, 10 Uhr Restaurant „Maredo“, Ahrensburg, Neue Str.
Referent: Herbert Wahrmann, Hamburg Thema: „Sicherheit in öffentl. Verkehrsmitteln“
Arbeitskreis Wirtschaft: Freitag, 26. Januar, 14.30 Uhr Handwerkerhaus Bad Oldesloe, Mommsenstr.

Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, möge sich bitte mit dem Kreisvorsitzenden der Senioren-Union, Hubert Priemel, Ahrensburg, Tel. 04102/567 76 oder mit der Kreisgeschäftsstelle der CDU in Bad Oldesloe, Tel. 04531/31 82, in Verbindung setzen. Der Arbeitskreis Rente tagte bereits am vergangenen Mittwoch in Bad Oldesloe.